



SPD Schnelsen: Neu gewählter Vorstand setzt sich ehrgeizige Ziele



Liebe Genossinnen und Genossen !

Am 01. Feb. 2016 hat die Mitgliederversammlung der SPD Schnelsen einen Vorstand neu gewählt. Dabei folgten die Mitglieder dem vom vorherigen Vorstand gemeinsamen erarbeiteten Personalvorschlag und wählten Koorosh Armi und Uwe Zimmermann zu stellvertretenden Vorsitzenden, Kilian Graubohm zum Kassierer und Andreas Wotschal, Nilan Rupasinghe, Sabine Jansen, Frauke Meyburg, Astrid Bruchmann, Nico Martens, Ulrike Pein und Frank Pein zu Beisitzern. Alle mit breiter Zustimmung der anwesenden Mitglieder. Der deutlich verjüngte neue Vorstand hat am 29. Feb. 2016 in einer Vorstandsklausur diskutiert, welche Schwerpunkte er in den nächsten 2 Jahren bearbeiten will und welche Ziele er bis Anfang 2018 erreichen will. Dabei wurde deutlich, daß die großen Integrations-Herausforderungen durch den Zuzug vieler unter schwierigsten Bedingungen geflüchteter Menschen auch die SPD Schnelsen fordern werden. Es steht in 2016 nichts weniger auf dem Spiel als der gesellschaftliche Zusammenhalt unseres wirtschaftlich so leistungsfähigen Gemeinwesens und die Verteidigung menschlicher Grundwerte, für die kaum eine Partei in den letzten 150 Jahren so sehr gekämpft und so

große Opfer gebracht hat wie die SPD.

Neben dem alles überstrahlenden Mega-Thema Flüchtlingsintegration möchte der neue Vorstand auch ehrgeizige eigene Ziele verwirklichen. Dazu gehören die Organisation spannender, inhaltlich kontroverser Mitgliederversammlungen, die Erarbeitung und Einbringung von Positionspapieren und Anträgen zur SPD-Programmdebatte und zu wichtigen Reformthemen, ein verstärktes Angebot an öffentlich wirksamen Aktionen, Infoständen und Veranstaltungen, um mehr Sichtbarkeit im Stadtteil auch zwischen den Wahlkämpfen zu erreichen, der gezielte Ausbau der Mitgliederbasis und die Trendum-

kehr bei der Wahlbeteiligung, die in den letzten 10 Jahren kontinuierlich gesunken ist. Mit neuen und flexiblen Mitmachangeboten, die offen sind für alle politisch interessierten Menschen mit einer eigenen Meinung, die sich jedoch nicht so gern an Tagesordnungen und Satzungsregeln orientieren wollen, will der neue Vorstand mit neuen Formaten attraktiver für Nichtmitglieder werden. Dazu müssen niedrigschwellige und zielgruppen-spezifische Angebote entwickelt und optimiert werden. Wir wollen in Schnelsen in 2016 und 2017 gezielt Nichtwähler ansprechen und motivieren wieder zu wählen. Für Ideen dazu sind wir offen und dankbar. Und für jede Form der Mitwirkung und Unterstützung ebenfalls. Jedes SPD-Mitglied ist ja zugleich

Wir gratulieren zum Geburtstag im
März - April 2016
besonders denen ab dem 70. Lebensjahr:

Paul Schmidt
Gerd Brandl

*Daten werden in der
Online-Version
nicht veröffentlicht !*

 **DRUCKSERVICE JANSEN**
Kopien • Drucke • Grafik • Bildbearbeitung • Beratung

Dieta Schreiber
Aynur Armi

**Kopier- und Druckdienstleistungen
in Schnelsen**
Frohmestr. 8 - 22457 HH
Tel. 55 00 40 33



Alles Gute wünschen
Distriktvorstand + Redaktion

(Fortsetzung s1) Neu gewählter Vorstand...

auch Multiplikator und Botschafter der sozialdemokratischen Grundwerte „Freiheit“, „Solidarität“ und „Gerechtigkeit“! Daher sind wir alle gefordert.

Den Anfang machen wir am Dienstag, 22. März 2016 mit der öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltung „Niels Annen im Dialog – Mehr

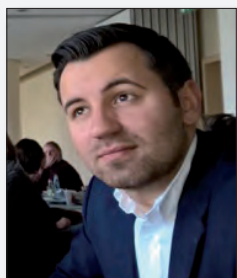
Gerechtigkeit wagen!“. Unser Wahlkreis-Bundestagsabgeordneter Niels Annen wird mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus unserem Stadtteil und hoffentlich auch mit dir über die Umsetzung wichtiger sozial- und arbeitsmarktpolitischer Vorhaben in der Großen Koalition diskutieren. Und er wird darüber sprechen, welche Pro-

jekte die Bundesregierung und insbesondere die SPD jetzt angehen sollten, um für mehr Gerechtigkeit im Land zu sorgen.

Eine angenehme Zeit wünscht dir

Matthias Ederhof, Distriktvorsitzender

Der Vorstand stellt sich vor



Ich heiße **Andreas Wottschal**, bin 28 Jahre alt und wohne seit 1994 in Hamburg-Schnelsen.

Meine Ausbildung habe ich bei der Allianz Versicherungs AG absolviert. 2011 habe ich mich beruflich umorientiert und bin seit 2011 als Immobilienmakler tätig. Bedingt durch meinen Beruf, möchte ich mich auf den Wohnungs-

bau und die Erhaltung der Grünflächen in Schnelsen konzentrieren.

Ich heiße **Nilan Rupasinghe**, bin 19 Jahre alt und auch genauso lange in Schnelsen zuhause.



Ich habe hier den Kindergarten und die Schule besucht, die ich im letzten Jahr mit dem Abitur abgeschlossen habe. Seit dem Wintersemester studiere ich Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau. Während meiner Schulzeit war ich Klassensprecher, Streitschlichter, Schulsprecher, Vor-

standsvorsitzender im Kreisschülerrat und habe mich dort

engagiert. Als Schulsprecher habe ich mehrere politische Diskussionen zu folgenden Themen veranstaltet: Energiewende, Bürgerschaftswahl 2015. Des Weiteren habe ich eine Schulkollektion entworfen. Schon als Kind habe ich von meinem Elternhaus gelernt, mich sozial zu engagieren. Nach dem verheerenden Tsunami 2004 haben meine Eltern und ich verschiedene soziale Projekte in Sri Lanka ins Leben gerufen (im Bereich von Kindergärten, Schulen, Altenheimen und Krankenhäusern etc.). Seit dem Jahr 2013 bin ich Mitglied der SPD, da ich mich politisch engagieren wollte. Ich möchte das politische Geschehen in meinem Stadtteil mitgestalten. Einige Erfahrungen habe ich schon bei den Jusos gesammelt, als stellvertretender Vorsitzender der Jusos NLS, sowie als Beisitzer im Kreisvorstand der Jusos Eimsbüttel.

Ich möchte den Distrikt Schnelsen weiter voranbringen und dabei auf die jungen Erwachsenen und ihre Bedürfnisse und Vorstellungen von einem jung dynamischen Hamburg eingehen. Unsere Politik sollte aber auch allen Altersklassen entsprechen. Dieses Ziel sollten wir immer im Auge behalten und dabei auf vielfältige Weise kompromissbereit sein.

Wir brauchen einen Schirm !

Liebe Genossinnen und Genossen, wie bereits auf der Wahl im Februar von mir angesprochen, sind wir in Schnelsen - neben Euren Mitgliedsbeiträgen - insbesondere auch auf Eure Spenden angewiesen, um unsere politische Arbeit erfolgreich durchführen zu können. Auf unserer Vorstandsklausur haben wir unter anderem beschlossen, dass wir auch zwischen den Wahlkämpfen mehr Präsenz „auf der Straße“ zeigen wollen. Insbesondere durch regelmäßige Infostände in der Frohmestraße.

Damit dies auch möglichst mit „kleiner Mannschaft“ durchgeführt werden kann - wenn nur einige wenige Mitglieder Zeit haben - wollen wir uns neben dem Zelt, welches wir insbesondere zu Wahlkampfzeiten benutzen und zudem die Anwesenheit von mindestens 3-4 Genossen zum Aufbau benötigt, einen neuen SPD-Sonnenschirm anschaffen. Sowie einen Klapptisch mit entsprechender Schirmhalterung. Die Kosten für beides zusammen wer-

den bei ungefähr 150€ liegen.

Wir würden uns freuen, wenn ihr uns bei dieser Anschaffung finanziell ein wenig „unter die Arme“ greifen könntet.

Unsere Bankverbindung lautet:

SPD Schnelsen

IBAN:

DE68 4306 0967 2009 4999 00

GLS Gemeinschaftsbank

Der Vorstand bedankt sich schon jetzt für Eure Hilfe.

DIE ZEIT IST REIF: MEHR GERECHTIGKEIT WAGEN

Gerechtigkeit ist der Identitäts- und Markenkern der Sozialdemokratie.

Der Wertekompass der SPD – Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität – verpflichtet uns zu einer Politik für mehr Gerechtigkeit. Unsere politische Glaubwürdigkeit und mithin die Möglichkeit künftiger Regierungsmehrheiten unter sozialdemokratischer Führung hängen deshalb maßgeblich davon ab, ob und inwieweit wir imstande sind, eine Politik zu entwickeln und umzusetzen, die in den Augen unserer Wählerinnen und Wähler einen Beitrag zu mehr Gerechtigkeit leistet. Dies gilt nicht nur im nationalen Rahmen, sondern ebenso im europäischen Kontext und im globalen Maßstab.

Deutschland ist ein überaus reiches Land. Die Wirtschaft ist robust, die Industrie stark und innovativ. Das gilt auch für den unternehmerischen Mittelstand und den Dienstleistungssektor. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind leistungsbewusst

und qualifiziert. Der Wohlstand in Deutschland ist so groß wie nie zuvor. Obwohl es Deutschland insgesamt gerade im internationalen Vergleich sehr gut geht, stehen wir vor ernstzunehmenden sozialen Herausforderungen inmitten unserer reichen Gesellschaft. Das betrifft den demografischen Wandel, notwendige Bildungsinvestitionen, die Handlungsfähigkeit der Kommunen, die Beseitigung des Niedriglohnssektors und der Wohnungsmisere in den Ballungszentren sowie den Kampf gegen alle Formen von Diskriminierung. Dazu bedarf es mutiger Weichenstellungen, damit die Finanzkraft des Staates mit diesen Aufgaben Schritt halten kann. Gerechtigkeitsfragen stellen sich auch hinsichtlich der in Deutschland bestehenden Schieflagen bei der Einkommens- und Vermögensverteilung.

Der Landesvorstand der SPD Schleswig-Holstein hat sich in den letzten Monaten intensiv mit den vielfältigen

Anforderungen an eine sozial gerechte Politik, die diesen Namen auch verdient, beschäftigt. Viele Sozialdemokraten sind alarmiert über den Vertrauensverlust, den nicht nur sozialdemokratische Politik, sondern staatliches Handeln überhaupt in den vergangenen zehn Jahren Politik erlitten hat. Die erschreckend niedrigen Wahlbeteiligungen zeigen, dass hier die Demokratie insgesamt zur Debatte gestellt wird.

Wir sind überzeugt: Die Zeit ist reif. Wir müssen mehr Gerechtigkeit wagen!

Und eine neue Politik für mehr Gerechtigkeit formulieren!

Quelle: Vorwort zum Positionspapier der SPD Schleswig-Holstein für eine gerechte Politik, Juni 2015.

von Herbert Oetting

SPD Eimsbüttel wählt neue Führungsspitze

- Bericht von der letzten KDV

Auf der KDV am Samstag, 27.02.2016 wählten die knapp 100 Delegierten die Kreisspitze sowie den Kreisvorstand neu.

Mit rund 93% wurde Milan Pein als Vorsitzender im Amt bestätigt, ebenfalls im Amt bestätigt wurden seine Stellvertreterin Sabine Steppat und der Kreiskassierer Christoph Reuß.

Der Vorstand wird komplettiert durch die 8 Distriktvorsitzenden, 3 Vertreter von Arbeitsgemeinschaften sowie 12 Beisitzer. Neben Matthias Ederhof als Vorsitzender der SPD-Schnelsen und Uwe Zimmermann als Eimsbüttler Vorsitzender der AG 60+ wurde auch Koorosh Armi mit dem zweitbesten Ergebnis aller 13 Kandidaten zum Beisitzer im Kreisvorstand gewählt. Schnelsen ist somit auch in dieser Le-

gisaturperiode zahlenmäßig gut vertreten.

Die weiteren Distriktvorsitzenden sind Dagmar Bahr (Eidelstedt), Ralf Meiburg (E-Nord), Vanessa Mohnke (E-Süd), Rainer Wiemers (HaRo), Johannes Hielscher (Lokstedt), Marc Schemmel (Niendorf), Khalil Bawar (Stellingen).

Mit Konstanze Walk ist die AsF und mit Hartmut Thieme die AfA im Kreisvorstand vertreten.

Weitere BeisitzerInnen sind Guido Bäcker, Kristin Biesenbender, Hendrikje Blandow-Schlegel, Carlota Borges, Danial Ilkhanipour, Armita Kazemi, Elisabeth Kausch, Agata Klaus, Ines

Schwarzarius, Anne Schum und Annika Urbanski.

RevisorInnen sind Rainer Albrecht, Hans Heinrich Hinrichsen und Frauke Meyburg.

Vorsitzender der Kreisschiedskommission wurde Rainer Plorin. Seine StellvertreterInnen sind Werner Loewe und Christa Randzio-Plath. BeisitzerInnen der Schiedskommission sind Doris Eckstein, Tom Ewe, Torsten Sevecke und Ernst-Christian Schütt.

Wir gratulieren allen Gewählten und wünschen Ihnen viel Erfolg für die nächsten 2 Jahre.

Buchtipp: „Der Verlust politischer Gleichheit – Warum die sinkende Wahlbeteiligung der Demokratie schadet“ von Armin Schäfer

Bundestagswahlen, Landtagswahlen, Bezirkswahlen, Europawahlen – seit Jahren sinkt die Wahlbeteiligung in Deutschland. Doch was steht hinter diesem Trend und was bedeutet es für unsere Demokratie? Armin Schäfer beantwortet diese Frage umfassend und zeigt, dass wachsende soziale Ungleichheit zu einer Verringerung der Wahlbeteiligung führt: Sozial benachteiligte Gruppen bleiben in großer Zahl der Wahlurne fern. Die Unterschiede in der Wahlbeteiligung waren in der Geschichte der Bundesrepublik nie so groß wie heute.

Armin Schäfer stellt in seinem Buch die Ergebnisse seiner eigenen Analysen und die von namhaften anderen Autoren leicht verständlich und angenehm zu lesen vor. Dabei kommt er zu erstaunlichen, durch umfangreiches Datenmaterial untermauerten, Ergebnissen. Zum Beispiel beweist er empirisch den unmittelbaren Zusammenhang zwischen zunehmender Ungleichheit und abnehmender Wahlbeteiligung. Die durch die Liberalisierungswelle seit den 1980er Jahren verursachte zunehmende Einkommensungleichheit wirkt betei-

ligungshemmend, weil die schlechter Gestellten sich entmutigt fühlen, durch aktive politische Teilhabe die Dinge zum Besseren zu verändern. Für die SPD folgen aus dem Buch



von Armin Schäfer ganz besondere Herausforderungen: Linke Parteien schneiden bei sinkender Wahlbeteiligung sehr viel schlechter ab als bürgerliche Parteien. In städtischen sozialen Brennpunkten, früher Arbeiterviertel und SPD-Hochburgen, ist die Wahlbeteiligung seit den 1970er Jahren sehr viel stärker gesunken als in von Armut und Arbeitslosigkeit weniger betroffenen Vierteln, so dass heute ein enger Zusammenhang zwischen der sozialen Lage eines Stadtteils und der Wahlbeteiligung sowie dem Wahlergebnis besteht. Hinzu

kommen die immer stärkere räumliche Konzentration und die gleichzeitige Abnahme von durchmischten Stadtteilen und Quartieren, wobei beides durch die steigenden Mietpreise noch verstärkt wird. Armin Schäfer fragt zu recht: „Wo gibt es noch die Orte und Institutionen, wo sich Angehörige verschiedener Klassen treffen und austauschen?“ Auch Parteien und Bürgerbewegungen könnten Gelegenheit zum Austausch bieten, doch auch ehrenamtliches und politisches Engagement wird weit überproportional von den besser Gestellten genutzt, während ihm die am wenigsten Begünstigten fernbleiben.

Daraus leitet sich für uns die Frage ab: Wie können wir in Schnelsen diejenigen Menschen erreichen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, und sie motivieren, sich politisch einzubringen und zumindest ihr Wahlrecht wahrzunehmen??

Ein nachdenklich machendes Buch, das die doppelte Herausforderung für die SPD glasklar herausarbeitet. Wir können es uns nicht leisten, die deutsche Demokratie zu einer Partizipationsveranstaltung der besser Gestellten unserer Gesellschaft abdriften zu lassen. Und wir haben in 150 Jahren Sozialdemokratie immer wieder die richtigen Antworten auf die großen Fragen der Zeit gefunden. Das macht Mut.

Ein Beitrag von Matthias Ederhof

IMPRESSUM

- **Herausgeber / V.i.S.d.P.**
Vorstand der SPD Schnelsen
- **Redaktion und Herstellung dieser Ausgabe:**
Astrid Bruchmann,
Matthias Ederhof, Sylvia Börner
- **Druck & Gestaltung**
Druckservice Jansen, 22457 HH
- **Redaktionsschluss**
nächste Ausgabe: 30.04.2016
Auflage: 185 Exemplare
- **Bankverbindung**
SPD-Schnelsen
GLS Bank
IBAN:DE 68 4306 0967 2009 4999 00
Kt. 200 949 99 00,
BLZ 43060967

DAS möchte ich melden..

Als Bezirksabgeordnete bin ich schon öfter gefragt worden, ob es noch einen Wegewart bei uns gibt und wie man auf Missstände hinweisen kann. Jeder von uns hat sich sicher schon einmal über Gestrüpp geärgert, welches die Sicht an Ecken und Straßen gefährlich behindert. Nun besteht die Möglichkeit, solche

Vorfälle über Hamburg.de zu melden. Auf den folgenden Internet-Seiten ist es gut beschrieben. Oder spricht mich an.

Eure Sabine Jansen

www.hamburg.de/meldemichel
und
www.hamburg.de/so-funktioniert

